



EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde der Theatergesellschaft

Endlich – nach dieser ungewissen und schwierigen Zeit der Abstinenz von Theater: sich treffen, in Gruppen zusammen sein, philosophieren über gelungene und weniger gelungene Inszenierungen – können wir zuversichtlich sein, unsere kommende Theatersaison mit der geplanten Produktion „Matto regiert“ ohne grosse Einschränkungen umsetzen zu können.

In dieser theaterlosen Zeit hat der Vorstand bzw. Präsident Freddy Businger regelmässig über die aktuelle Situation im und um das Theater per Mail informiert – herzlichen Dank Freddy. Es wird nun jedoch Zeit, wieder in einem Theaterblatt zu schildern, was aktuell geplant, entschieden und realisiert wird in unserem Verein.

Wer in kürzerer Vergangenheit beim Theater vorbeispaziert ist, hat bestimmt die verschiedenen, in regelmässigen Abständen wechselnden Fotos und Bilder längst vergangener Produktionen der TGS bestaunt. So wollte der Vorstand an herrliche, „alte Zeiten“ erinnern, um das Haus wenigstens etwas zu „beleben“. Besten Dank Daniela, Sonja und Otto für diese Idee und die Umsetzung.

An der Abstimmung und den Wahlen anlässlich unserer auf Grund der Covid-Bestimmungen ausnahmsweise schriftlich organisierten Generalversammlung nahmen 115 Mitglieder teil. Das ist eigentlich „rekordverdächtig“, wenn man bedenkt, dass normalerweise eher zwischen 60 und 70 Personen an einer GV teilnehmen. Über die Resultate der Abstimmungen wurden alle bereits per Mail oder schriftlich informiert – in diesem Theaterblatt folgt eine Zusammenfassung.

Fortsetzung auf Seite 2.

Foto Titelbild:

Vorstand v.l.n.r. Daniela Bättig, Guido Mathieu, Nadia Würsch, Emanuel Wallimann, Othmar Kayser, Sonja Rapold, Manuel Unternährer

AUSGABE JULI 2021

Information für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der
Theatergesellschaft Stans
Redaktion Chantal Herger, Melanie Ittmann
Theater an der Mürg
Postfach, 6371 Stans
www.theaterstans.ch
info@theaterstans.ch

Über Themen wie unser bevorstehendes Vereinsjubiläum 2024 oder die überarbeiteten Statuten der TGS hätte der Vorstand sehr gerne anlässlich einer physischen GV gesprochen, so musste leider auf schriftlichem Weg informiert werden.

Unser Präsident Freddy Businger tritt nach sechs Jahren aus seinem Amt zurück, es wird in diesem Blatt noch separat darauf eingegangen. Auch Roger von Büren hat anlässlich dieser GV seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Wir bedanken uns bei beiden aufrichtig für die mit viel Engagement geleistete Arbeit.

Die gewählten Nachfolger der beiden stellen sich in diesem Theaterblatt selber vor. Dem neuen Vorstand stehen spannende aktuelle und zukünftige Projekte bevor.

Als neuer Präsident der TGS sind mir die kontinuierliche Weiterentwicklung des Vereins, eine harmonische und zielführende Zusammenarbeit im Vorstand und in unserem Verein – aber auch mit der MärliBiini und anderen kulturellen Institutionen der Gemeinde ein sehr grosses Anliegen. Eine intakte Infrastruktur an der Mürg bildet aus meiner Sicht ebenfalls eine wichtige Voraussetzung für die Ziele und Projekte der Theatergesellschaft Stans.

Hierfür bin ich und sind wir im Vorstand auf die weiterhin grossartige Mithilfe aller Beteiligten angewiesen und dafür danken wir allen von ganzem Herzen.

Othmar Kayser

RÜCKBLICK GV

Seit fast eineinhalb Jahren hält das Coronavirus die Welt im Griff! Deshalb musste der Vorstand schweren Herzens darauf verzichten, die Generalversammlung 2021 in Anwesenheit der Mitglieder durchzuführen. Dies ist wohl einmalig in der langen TGS-Geschichte! Rund 39% der stimmberechtigten Mitglieder nutzten die Möglichkeit, schriftlich oder online über die Traktanden zu befinden.

Aus dem Bericht des scheidenden Präsidenten Das letzte Amtsjahr von Freddy Businger als TGS-Präsident war pandemiebedingt äusserst schwierig und es waren hohe Flexibilität und Kreativität gefragt. So musste die Theaterproduktion „Matto regiert“ Ende Oktober abgesagt werden. Dies, nachdem schon während Wochen geprobt, das Bühnenbild konstruiert, die Werbemassnahmen definiert und unzählige Besprechungen abgehalten wurden. Alles, sogar das COVID-19-Schutzkonzept, wäre bereit gewesen. Dieser Entscheid brachte viel Ungemach mit sich: Organisatorisch war die Produktionsleitung sehr gefordert, dies auch im Zusammenhang mit einer umfassenden Information der Öffentlichkeit und der Sponsoren. Glücklicherweise waren die Reaktionen sehr verständnisvoll und die Sponsoren erlaubten der TGS, die geleisteten Beiträge für die Saison 2022 einzusetzen.

Aber auch die Führung der TGS und die interne Kommunikation wurden erschwert: So musste der Vorstand neue Wege finden, die „Tagesgeschäfte“ zu bearbeiten und den Austausch zu gewährleisten. Der Vorstand besprach sich deshalb mehrheitlich bei Videokonferenzen, die Mitglieder

erhielten periodisch Informationsmails und die Öffentlichkeit wurde über verschiedene Social-Media-Kanäle auf attraktive Weise an die TGS erinnert. So wurden Kurzausschnitte verschiedener Produktionen filmisch präsentiert und die Fenster des Theaters zeigten Plakate und Fototafeln vergangener Theaterproduktionen.



Der Vorstand sowie mehrere Chargenverantwortliche kümmerten sich auch um unser Theaterhaus. So wurde die Erneuerung der Beleuchtungsanlage umgesetzt und abgeschlossen. Zudem fand eine Kontrolle aller Elektroinstallationen statt und etliche Beanstandungen mussten behoben werden.

Auch wenn die Regien für die nächsten zwei Jahre feststehen (2022: Bettina Dieterle, 2023 Lillian Naef) kümmerten sich Freddy Businger, Daniela Bättig und Sonja Rapold bereits um zukünftige Regieleute und führten mit vier Interessierten Gespräche, die zeigten, dass mit allen eine Zusammenarbeit möglich sein könnte.

Selbstverständlich litt auch der Bereich Vermietungen unter der Pandemie. Geplante Events mussten abgesagt werden oder wurden gar nicht in Erwägung gezogen.

Die Stückwahlkommission reduzierte ihre Arbeit, ist aber bereits für die Saison 2023 vorbereitet. Der Vorstand wird im Februar 2022 die Stückwahl treffen. Ruth Rapold ist nach vielen Jahren Mitarbeit aus der Stüko ausgeschieden. Neu wirkt Yves Biemann in der Kommission mit.

Dunkle Wolken am Finanzhimmel

Wenig verwunderlich musste der neue Finanzchef Manuel Unternährer einen Verlust bei der Jahresrechnung ausweisen. Die rund fehlenden 47'000 Franken sind auf die Absage der Theatersaison und die ausgebliebenen Vermietungen zurückzuführen. Sämtliche Einnahmen der Produktion 2020/2021 fehlten, dazu kamen etliche Vorbereitungsarbeiten für „Matto regiert“ und nicht zuletzt blieben die Kosten für Betrieb und Unterhalt des Theatergebäudes bestehen.

Die Mieteinnahmen des Posthorns und tiefere Unterhaltskosten trugen dazu bei, dass diese Rechnung einen Gewinn von gut 15'000 Franken auswies.

Die Revisorinnen, Simona Gabriel und Karin Harmath, empfahlen, die Rechnungen zu genehmigen, was von den Stimmentenden bestätigt wurde.

Mutationen und Wahlen

Die TGS musste mit Heinz Odermatt von einem langjährigen, aktiven und liebenswerten Mitglied für immer Abschied nehmen. Fünf Personen traten aus der TGS aus. Edith Wild wurde neu aufgenommen. Die TGS zählt aktuell 290 Mitglieder.

Im Vorstand mussten zwei Mitglieder ersetzt werden.

Freddy Businger trat nach sechs Jahren als Präsident und Roger von Büren als Chef Infrastruktur zurück. Freddy setzt sich seit rund 30 Jahren für die TGS ein und hatte neben seines Präsidentenamtes viele verschiedene Chargen inne. Gerne stand er aber auch als Spieler auf der Bühne. Der Vorstand dankte ihm für seinen langjährigen, innovativen und grossen Einsatz. Roger wirkte vier Jahre im Vorstand mit. Als Chef Infrastruktur war er für den Unterhalt des Theater und des Posthorns verantwortlich und begleitete als Baufachmann den letzten Umbau. Auch ihm dankt der Vorstand für seine intensive Arbeit. Quasi ein Comeback feierte Othmar Kayser, der bis 2019 bereits im Vorstand mitwirkte. Über Jahre konnte die TGS auf seine Kompetenz zählen, sei es als Mann des Bühnenbaus oder als Produktionsleiter. Er stellt sich nicht nur als Mitglied des Vorstandes zur Verfügung, sondern ist auch bereit, das Präsidium zu übernehmen.



Guido Mathieu wird als neuer Verantwortlicher für die Infrastruktur vorgeschlagen. Er hat über Jahre als Beleuchter mitgewirkt, aber auch in der Spielerbeiz, in der Theaterbeiz und der Panoramabar war er aktiv und dies nicht nur als Gast!

Beide werden als Vorstandsmitglieder gewählt. Othmar Kayser zudem als neuer Präsident.

In seinem Amt als Vorstandsmitglied wurde Emanuel Wallimann bestätigt. Er ist für den Bereich Werbung, Kommunikation und Sponsoring zuständig

Ebenfalls bestätigt in ihrem Amt als Revisorin wurde Simona Gabriel.

Neue Statuten

Die geltenden Statuten der TGS sind 40-jährig geworden und bedürfen im Minimum eines leichten Faceliftings. Sie sind grundsätzlich auch heute noch praktikabel und mit ihnen lässt sich die TGS ohne weiteres erfolgreich leiten und führen. Dennoch sind marginale formelle und einige materielle Ergänzungen und Anpassungen nötig und werden zu mehr Rechtssicherheit führen. Der Vorschlag für die neuen Statuten übernimmt den grundsätzlichen Inhalt der geltenden Statuten, schafft jedoch nicht mehr gelebte Übungen und nicht mehr verwendete Begriffe ab und ersetzt diese durch den heute aktuellen Führungsrhythmus des Vereinsvorstandes. Sprache und Ausdrucksweise wurden heutigen Standards angepasst. Die neuen Statuten und die ausführlichen Erklärungen und Kommentare des Vorstandes wurden den Mitgliedern zugestellt. Die Statuten wurden genehmigt und treten per sofort in Kraft.

Produktion „Matto regiert“

Die anstehende Saison 2022 kann viele Vorarbeiten nutzen, auch die Regie (Bettina Dieterle) und die künstlerischen Chargen haben für eine Wiederaufnahme zugesagt. So können wir getrost auf die nächste Produktion zugehen. Die Anfragen bei den Spielenden für die ihnen bereits zugeordneten Rollen laufen zurzeit. Anschliessend werden die Chargenverantwortlichen kontaktiert. Im September werden die Probearbeiten wieder aufgenommen. Die Premiere findet am 22. Januar 2022 statt. Die Produktionsleitung liegt bei Sonja Rapold und Judith Meier.

Informationen zum Jubiläum „200 Jahre TGS“

Seit Frühling 2020 läuft der Prozess zur Vorbereitung unseres Jubiläums «200 Jahre TGS». Nachdem im letzten September anlässlich eines Workshops Jubiläumsideen gesucht wurden, hat die eingesetzte Spurgruppe diese zuhanden des Vorstands strukturiert und beurteilt. Dann wurden die Vereinsmitglieder über das weitere Vorgehen informiert und aufgefordert, Rückmeldungen zu geben. Viele TGS-Mitglieder nutzten diese Gelegenheit. Die Rückmeldungen sind inzwischen ausgewertet. Der Vorstand konnte zur Kenntnis nehmen, dass viele das Vorgehen und die Ideenpalette begrüßen. In den Diskussionen im Vorstand musste nun wohl oder übel endlich der finanzielle Aspekt eingebracht werden. Zurzeit sind die Finanzen der TGS nicht auf Rosen gebettet. Dies wiederum beeinflusst die Machbarkeit vieler Jubiläumsideen. Der Vorstand hat nun diese Ideenpalette der Spurgruppe etwas komprimiert, ohne etwas ganz zu verwerfen. Er hat vor, verschiedene Ressorts zu schaffen wie die Ausstrahlung nach Aussen oder für die internen Projekte, für die Vernetzung, die Kommunikation und das Sponsoring. Für dieses geplante OK wird der Vorstand auf geeignete Personen zugehen. Ebenso wird es viele interessierte Helferinnen und Helfer benötigen.

Inzwischen erreichte uns sehr überraschend eine Anfrage für ein Filmprojekt. Dieses Projekt könnte im Zusammenhang mit dem Jubiläum eine interessante Sache sein. Der Vorstand prüft diese Anfrage nun intensiv und trifft Vorabklärungen. Sollte sich das Projekt als realisierbar – auch finanziell – erweisen, wird zum gegebenen Zeitpunkt genauer darüber informiert.

Thomas Ittmann

JAHRESBEITRAG

Anlässlich der GV wurde der Mitgliederbeitrag von CHF 40 bestätigt. Ich bitte Euch, diesen Betrag möglichst zeitnah, spätestens jedoch bis Ende September 2021 mittels nachfolgender IBAN-Nr. zu überweisen. Aufrundungen sind natürlich gestattet und herzlich verdankt.

IBAN: CH68 0077 9014 0158 9380 0

Besten Dank für eine pünktliche Bezahlung.

Manuel Unternährer, Finanzen

VERABSCHIEDUNG FREDDY ALS PRÄSIDENT

Nach sechs Jahren gibt Freddy Businger das Amt des Präsidenten der Theatergesellschaft Stans ab.

Freddy setzt sich seit rund 30 Jahren für die TGS ein, in fast allen Chargen war er schon tätig und inzwischen zweimal im Vorstand, damals mehrere Jahre als Produktionsleiter und seit 2015 nun als Präsident der TGS.



Für Freddy war es immer wichtig, dass der Verein als Gemeinschaft funktioniert – dass alle Mitwirkenden und Mitglieder gleichermaßen integriert und mitgetragen werden. Auch war es ihm ein grosses Anliegen, dass sich der Verein weiterentwickelt, dass neue, auch mutige Projekte realisiert werden. Die vielen Erfolge der TGS in den vergangenen Jahren sind zu einem massiven Teil dem Enthusiasmus und manchmal auch der notwendigen Hartnäckigkeit von Freddy zu verdanken.

Den Vorstand hat Freddy als Präsident immer demokratisch geführt mit der notwendigen Ruhe, Souveränität und seiner grossen Erfahrung. In seiner Amtszeit als Präsident wurde der Umbau vom Posthorn und der Theaterbeiz realisiert. Kein Wunschprojekt von ihm – und trotzdem hat er diese Verantwortung übernommen und diese Aufgabe erfolgreich umgesetzt.

Herzensprojekte hingegen waren unter anderen die Zwischenproduktion „Der Selbstmörder“ – und natürlich das herausragende Musical „Little Shop of Horrors“, wo er selber mitspielte und mitsang.

Es gäbe noch ganz viele Momente und Projekte, welche hier aufgelistet werden könnten, bei denen Freddy eine wichtige und prägende Rolle gespielt hat in seiner bisherigen aktiven Zeit bei der TGS. Apropos Rolle – auch das Mitspielen im Ensemble bei verschiedensten Theater-Inszenierungen liess sich Freddy trotz der vielen anderen Aufgaben im Verein in dieser Zeit nie ganz nehmen.

Lieber Freddy, der Vorstand und sämtliche TGS-Mitglieder,

danken dir ganz herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Begeisterung für die Kultur und das Theater generell, aber insbesondere für die Theatergesellschaft Stans und für diese vergangenen sechs Jahre als Präsident im Vorstand. Die Ehrenmitgliedschaft hast du nach deiner ersten Vorstandszeit bereits erlangt.

Selbstverständlich hoffen wir, dass wir im Verein noch lange auf deine riesige Erfahrung und dein Mitwirken zählen können.

Daniela Bättig

NEUES VORSTANDSMITGLIED

Guido Mathieu

Mit dem Stück «Huit femmes» tauchte ich vor 17 Jahren in die Welt des Stanser Theaters ein. An der Seite von Martin Meyer und Martin Brun erlebte ich die Entstehung dieser faszinierenden Produktion, ich lernte begeisterte Leute kennen, die monatelang immer intensiver auf die Premiere hin zusammenarbeiteten und danach mit Freude die Aufführungen bestritten. Besser hätte für mich der Einstieg in die Theaterwelt kaum verlaufen können, der Stachel sass und seither war ich immer in der einen oder anderen Funktion dabei.

Die Theaterwelt stellte sich mir zuerst als willkommene Abwechslung zum meinem Beruf in der IT dar. Erst mit den Jahren erkannte ich, dass hier wie dort ähnliche Anforderungen wichtig sind, dass es Kreativität, Improvisation, aber auch Ausdauer, Präzision und optimales Zusammenspiel aller Beteiligten benötigt, um erfolgreich das Ziel zu erreichen.

Seit Kurzem im Ruhestand, freue ich mich darauf, im Vorstand und als Verantwortlicher Infrastruktur das Theaterleben aus einem neuen Blickwinkel betrachten und unterstützen zu können und danke allen für das Vertrauen.

Guido Mathieu



DER NEUE PRÄSIDENT STELLT SICH VOR

Othmar Kayser

Eigentlich kenne ich das Theater an der Mürg schon aus der Zeit, als mein Vater hinter der Bühne mitgearbeitet hat und ich das eine oder andere Mal mitgehen durfte. Allerdings hätte ich mir damals kaum vorstellen können, dass dieses Haus mir mal so viel bedeuten würde, wie es dies heute tut. „Quatemberkinder“ im Jahr 2000 war dann die erste Produktion, bei der ich in der neu zusammen-



gestellten Bühnemannschaft unter Hans Büchel mitarbeiten durfte. Eine beeindruckende Saison – die schräge Bühne mit der vielen Erde belegt, welche dann regelmässig bewässert werden musste.... Diese Inszenierung ging auch durch viele andere „Spezialitäten“ künstlerisch als Uraufführung oder durch deren Länge in die Geschichte ein.

Die herrliche Zusammenarbeit in dieser Bühnemannschaft genoss ich ausserordentlich – und doch reizte mich irgendwann die Mitarbeit in der Organisation der gesamten Produktion. Christoph Herber, der damalige Präsident, überzeugte mich 2011 im Vorstand mitzuarbeiten und die Produktionsleitung zu übernehmen. Bei sechs Produktionen erlebte ich zusammen mit Isabelle Hochreutener und Mirjam Müller und später mit Raphaela Leuthold in der Produktionsleitung und insgesamt während acht Jahren im Vorstand mit verschiedenen Vorstandsgspänli tolle Produktionen, herrlich entspannte und humorvolle Momente, aber natürlich auch spannende Gespräche und Auseinandersetzungen – immer jedoch konstruktiv und mit dem Ziel, für alle Mitglieder und Freunde, aber natürlich vor allem für unsere Zuschauer und Gäste fantastische, abwechslungsreiche und künstlerisch anspruchsvolle Inszenierungen bieten zu können.

Kaum zurückgetreten aus dem Vorstand kam nun die Anfrage für das Präsidium. Selbstverständlich stellte ich mir die Frage, ob ich ohne die grosse theatrale Kompetenz meiner Vorgänger die richtige Wahl bin. Ich kam zur Überzeugung, dass ich mit der nötigen Unterstützung und Erfahrung der vielen Mitglieder und vor allem der Akzeptanz und Anerkennung derer Ideen und Vorstellungen und zusammen mit dem Vorstand diesen fantastischen Verein sehr gerne führen möchte. Im Wissen der grossen und regelmässigen Bereitschaft aller Mitglieder und Helfer für diesen Verein bin ich überzeugt, dass wir auch in Zukunft spannende und erfolgreiche Projekte realisieren und die TGS permanent weiterentwickeln werden.

Ich freue mich auf diese Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit im Vorstand und bedanke mich selbstverständlich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen.

Othmar Kayser

DANKE HEINZ ODERMATT

(6.6.1935-8.12.2020)

Das Leben von Heinz lässt sich gut mit einer bunten Revue im Theater vergleichen.

Beruflich ging er einen spannenden Weg von der Verkehrsschule Luzern zur Post, weiter zu den Pilatus-Flugzeugwerken und zur Schilter-Maschinenfabrik... zur letzten und wichtigen Etappe: Caritas Schweiz.



Seine Interessen umfassten ein erstaunlich breitgefächertes Spektrum:

Turnverein, Journalismus, Kultur, Geschichte, Natur, SAC, Himalaya-Trecks, Gospelchor, Kleiner Rat, Nidwaldner Kalender...

Heinz konnte sehr laut sein, mochte aber auch ganz leise Töne. Er war neugierig, humorvoll, belesen, gesellig, interessiert, kritisch, liebenswert. Er hatte ein fundiertes Wissen über den Kanton Nidwalden. Mit ihm liess sich über Gott und die Welt diskutieren, mit ihm konnte man «plagieren» und politisieren. Er war initiativ – seinen engagierten Worten folgten auch Taten.

Die Voten von Heinz waren stets sehr theatralisch, hie und da eigentliche «Inszenierungen». Nicht verwunderlich deshalb, auch seine Verbundenheit zur Theatergesellschaft Stans, in die er im Jahr 2000 aufgenommen wurde. Auf der Bühne an der Mürg stand er 1990 als Geschäftsmann Franz Steizer in «Die Lokalbahn» und 2000 als Festschneider, dem Vreneli sein Vatter, in «Quatemberkinder».

Der multifunktional einsetzbare Heinz war in verschiedenen Chargen tätig, so als Medien-Verantwortlicher, Mitarbeiter in der Theaterbeiz und Platzanweiser. Für die Zeitung und das Stanser Gemeinde-Infoblatt schrieb er jahrelang über Inszenierungen, Vorstands-Nachrichten und Generalversammlungen des Theaters an der Mürg. In der Theaterbeiz war er ein gern gesehener Gast und trug zu spannenden Diskussionsrunden bei.

Heinz liebte das Leben - und... Heinz «musste» man einfach lieben.

Uns bleibt, ihm DANKE zu sagen für sein wertvolles und bereicherndes Dasein!

Rolf Scheuber